



1. Prinzesschen Eva.

„Allons Hektor! Hierher! Apporte! Schnell, schnell, hörst du nicht? Du unartiger Hund, wie lange soll ich denn warten?“ so rief die Stimme eines kleinen Mädchens ihrem Spielgefährten zu, einem schönen, langhaarigen Neufundländer, der jetzt endlich in langen Sägen über den Rasenplatz flog und sich dann zu den Füßen seiner kleinen Herrin niederlegte, einen großen Ball zwischen den Zähnen haltend.

Nun hob er den schönen Kopf in die Höhe, erwartend daß die Kleine ihm den Ball abnehme. Das Mädchen aber griff mit ihren kleinen Händen in die lange schwarze Mähne des Hundes, und ihn tüchtig daran zausend und schüttelnd rief sie ärgerlich: „Heißt das gehorchen, du Unart? Sollst du den Ball erst drei Mal fortwerfen, ehe du ihn bringst? Warte, warte, wenn ich das dem Conrad sage!“ Der Hund duckte leise winselnd seinen Kopf auf den Fußboden und leckte dann, wie um Verzeihung bittend, die weißen Fingerchen des kleinen Mädchens, das den Ball aus seiner Schnauze genommen hatte. Dann warf das Kind sein Spielzeug wieder weit fort über den Rasen, und auf ihr befehlendes: „Nun schnell, Hektor, apporte!“ stürzte